



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09168**
Datum: 08.09.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Sprung, Michael
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.09.2010	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) betreffend den Fußgängerüberweg am Joliot-Curie-Platz

Inzwischen ist die Fahrbahn von der Steinstraße in Richtung Opernhaus auf eine Fahrspur reduziert worden, ein Fahrradfahrstreifen eingerichtet und das Parken auf der ehemals zweiten Fahrspur ermöglicht worden.

Weshalb ist der in diesem Zusammenhang geplante Fußgängerüberweg bisher nicht realisiert worden?

gez. Michael Sprung
Stadtrat

Begründung:

Die Einrichtung des Fußgängerüberwegs ist von einer einspurigen Verkehrsführung in diesem Bereich abhängig gemacht worden. Dieser Sachverhalt ist inzwischen realisiert. Warum ist also das eigentliche Ziel, eine gesicherte Fußgängerüberquerung nicht im Rahmen der bisherigen Maßnahme umgesetzt worden?

Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (SDU) betreffend den Fußgängerüberweg am Joliot-Curie-Platz

Vorlagen-Nr.: V/2010/09168

TOP: 8.7

Beantwortung der Anfrage

Im Zuge der Neumarkierung der östlichen Fahrbahn des Joliot-Curie-Platzes wurde neben einem Parkstreifen und einem Schutzstreifen für Radfahrer auch eine mittels Sperrflächen eingerahmte Querungsmöglichkeit in der Höhe von Haus Nr. 31 über die eine verbliebene Kfz-Fahrspur geschaffen. Damit wurde der erste Teil von Punkt 3 des Stadtratsbeschlusses vom 24.02.10, die „Schaffung einer verkehrssicheren Fußgängerquerung“, umgesetzt. Die zugehörigen Bordabsenkungen werden folgen (vgl. Beantwortung der Vorlage V/2010/09191).

Der realisierten Art der Fußgängerquerung wurde der Vorzug gegeben, weil die Herstellung eines Fußgängerüberwegs (FGÜ) nach den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von FGÜ nur erlaubt ist, wenn die Entfernung für die Erkennbarkeit des FGÜ bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/ h mindestens 100 m beträgt. Zwischen dem Beginn der östlichen Fahrbahn des J.-Curie-Platzes an der Großen Steinstraße und der Querungsstelle liegen jedoch lediglich gut 80 m.

Zudem schreiben die Richtlinien die erforderliche Ausstattung von FGÜ vor, wonach neben Markierung und Beschilderung auch die Beleuchtung des FGÜ gewährleistet sein muss. Die allgemeine Straßenbeleuchtung ist an der Querungsstelle nicht ausreichend, sodass für die Einrichtung eines FGÜ mit Kosten in Höhe von ca. 30.000 € zu rechnen ist.

Aus finanziellen Erwägungen sieht die zwischen Stadtverwaltung und Polizei vereinbarte FGÜ-Prioritätenliste vor, erst einmal alle mangelhaft gesicherten FGÜ im Stadtgebiet (noch 16 Stück) regelkonform auszustatten.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister